



## Newsletter Nr. 8, 15. August 2018

<b>Editorial</b> .....	2
<b>Fachliches</b> .....	2
„Bundesstrategie Spurenstoffe“: Den Spurenstoffen auf der Spur.....	2
„Blaualgae“ jetzt auch in Flüssen.....	4
„Wie viel Urin ist im Schwimmbecken?“ .....	5
<b>Firmen und Verbände</b> .....	6
Menge der abgegebenen Antibiotika in der Tiermedizin sinkt weiter.....	6
Abwasser als Ressource – zukunftsweisende Technologien zur Rückgewinnung von Wertstoffen.....	6
Der GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS traut sich was! „Junge Füchse“ diskutieren mit „Alten Hasen“ .....	6
Augsburger Perspektiven. Klinikmanagement und regionale Versorgung.....	7
<b>kurz gelesen</b> .....	7
7. Lieferung „Trinkwasser aktuell“ .....	7
<b>Terminkalender</b> .....	8
<b>Neu aufgenommen:</b> .....	8
18. Hannoverscher Krankenhaushygienetag.....	8
1. Fortgeschrittenenkurs Systematische Reviews .....	8
Umweltqualitätskriterien.....	8
Zustandsbewertung und Rehabilitation von Trinkwasserleitungen .....	8
Überwachung und Probenahme von Schwimm- und Badebeckenwasser Anforderungen der neuen DIN 19643.....	8
Hygienebewusste Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung von Trinkwasser-Installationen .....	8
Hospital Water System Microbiological Sampling and Testing .....	8
Abwasser als Ressource – zukunftsweisende Technologien zur Rückgewinnung von Wertstoffen.....	9
Weiterbildung der sachkundigen Probennehmer - Entnahme von Wasserproben für die Trinkwasseruntersuchung .....	9
Überwachung und Schutz der Trinkwasser-Installation nach DIN EN 806, DIN EN 1717 und DIN 1988 .....	9
Leipziger Krankenhaushygienetage 2018.....	9
3. Wasseranalytisches Seminar (MWAS 2018).....	9
54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention Prävention in Lebenswelten .....	9
10. Seminar Wasserversorgung.....	9
Mikroskopischer Schimmelpilzkurs.....	9
Überwachung der Hafens-, Flughafens und Schiffshygiene.....	9
Nürnberger Kolloquien zur Trinkwasserversorgung.....	9
Grundsicherung - Sachkunde für die Entnahme von Wasserproben für die Trinkwasseruntersuchung.....	10
Reinigung und Desinfektion von Wasserverteilungsanlagen .....	10
9. Nordbayerische Trinkwassertagung .....	10
Vertiefungskurs Membrantechnik I - Ultra- und Mikrofiltration zur Trinkwasseraufbereitung für Praktiker.....	10
15. Hygieneforum Bonn .....	10
Hygiene in der Trinkwasser-Installation VDI/DVGW 6023 Kategorie A .....	10
Trinkwasserqualität überwachen und beurteilen - Aktuelle Aspekte.....	10
Trinkwasser-Probenahme .....	10
Hygieneanforderungen im Trinkwasserverteilungsnetz .....	10
Bauen in medizinischen Einrichtungen .....	10
Hygiene-Anforderungen an Planung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Verdunstungskühlanlagen .....	10
8. Praxistag Wasserversorgungsnetze.....	10
gat   wat 2018.....	10
<b>Aktuelle Termine vergangener Ausgaben:</b> .....	11
HA1 Hydraulischer Abgleich von Heizungs- und Trinkwasserzirkulationsanlagen .....	11
VDIQ Aufbauqualifikation neue VDI/DVGW 6023 .....	11
Erfahrungsaustausch - Trinkwasser-Installation und Hygiene in der Trinkwasser-Installation.....	11
Grundlagen der Trinkwasseraufbereitung.....	11
Trinkwasser-Probenahme.....	11
<b>Weitere Trinkwassertermine:</b> .....	11
<b>Stellenanzeigen</b> .....	11
Mitarbeiter für den Newsletter gesucht .....	11

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,  
unser neuer Newsletter ist fertig und liegt Ihnen vor. Vielleicht haben Sie sich gewundert jetzt länger nichts von uns zu lesen, das hat aber einen Grund – DSGVO. Auch wir mussten uns zunächst um die administrativen und organisatorischen Grundlagen kümmern um die Anforderungen an diese Verordnung zu erfüllen. Aber nun sind wir in der Lage unseren LeserInnen wieder unseren Newsletter direkt zuzusenden. Die „fehlenden“ Ausgaben können Sie aus unserem [Archiv](#) laden.

Unser „Terminkalender“ ist auch diesmal wieder prallvoll, es dürfte daher für jeden etwas dabei sein.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern viel Vergnügen bei der Lektüre.

## Fachliches

### „Bundesstrategie Spurenstoffe“: Den Spurenstoffen auf der Spur

Berichte über Mikroverunreinigungen in der aquatischen Umwelt, im Roh- und Trinkwasser, Meldungen über schwerabbaubare Röntgenkontrastmittel und über Schmerzmittel, die bei Fischen möglicherweise zu Nierenschäden führen sowie hormonell wirkende Pharmaka, die zur Verschiebung der Anteile von männlichen und weiblichen Fischen führen, haben auch im Bundesumweltministerium (BMU) Wirkung hinterlassen. Deshalb hat das BMU im Jahr 2016 einen „Stakeholder-Prozess“ angestoßen, in dem sich die maßgeblichen Akteure im Konsens auf geeignete Maßnahmen gegen die Verbreitung von Mikroverunreinigungen in der aquatischen Umwelt einig werden sollten. Durch einvernehmlich empfohlene Maßnahmen sollen gesetzliche Restriktionen und Einschränkungen vermieden werden. Zunächst einigte man sich auf Drängen der Pharmaindustrie darauf, nicht länger von „Mikroverunreinigungen“ zu sprechen. Der politisch korrekte Ausdruck müsse „Spurenstoffe“ lauten. Der ganze Prozess wurde sodann mit „Bundesstrategie Spurenstoffe“ bzw. „Stakeholder-Dialog Spurenstoffe“ überschrieben.

### Wer arbeitet in der „Bundesstrategie Spurenstoffe“ mit?

Maßgebliche Akteure in der „Bundesstrategie Spurenstoffe“ kommen u. a. aus den kommunalen Spitzenverbänden und dem Verband der Kommunalen Wirtschaft (VKU). Die Pharmabranche ist gleich mit mehreren Verbänden vertreten. Weitere Organisationen aus dem Gesundheitssektor sind ebenfalls in der „Bundesstrategie“ engagiert. Auch der Verband der chemischen Industrie (VCI) und der Lobbyverband der Wasch-, Reinigungsmittel- und Kosmetik-Hersteller gehören zu den einflussreichen Interessenvertretern. Aus der Siedlungswasserwirtschaft arbeiten Angehörige der DWA und des Bundesverbandes der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) mit. Ferner sind Mitarbeiter der Umwelt-NGOs und der Landwirtschaftsverbände (DBV und ABL) in dem Gremium vertreten. Ganz wichtig ist auch die Mitarbeit von VertreterInnen der Bundesländer. Denn die Länder sehen es ungern, wenn der Bund im Alleingang Maßnahmen beschließen würde, die von den Ländern dann letztendlich umgesetzt werden müssen. Insofern sind die Länder darauf bedacht, ein gewichtiges Wort in dem Stakeholder-Dialog mitsprechen zu können. Organisiert wird der Prozess u. a. durch das Fraunhofer Institut für Innovationen und Systemforschung (ISI) in Karlsruhe. Sachverständige kommen aus dem Umweltbundesamt (UBA) und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). UBA und BfArM hatten sich bereits vorab auf einen Katalog von Empfehlungen zur Reduktion des Eintrags von Pharmawirkstoffen in den Abwasserpfad geeinigt. Der diesbezügliche „Gemeinsame Bericht von Umweltbundesamt und Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte an das Bundesministerium für Gesundheit über die Prüfung von Handlungsmöglichkeiten zur Minimierung des Eintrages von Humanarzneimitteln (inkl. Rückständen) in das Rohwasser der Trinkwasseraufbereitung“. ([MinimEHR-Bericht](#)) ist bereits im Hygiene-Newsletter vom Juli 2018 ausführlich vorgestellt worden.

## Spurenstoffe: Vermeiden und Reduzieren – aber wie?

Die erste Runde des Stakeholder-Dialogs Spurenstoffe endete im Sommer 2017 mit **14 Maßnahmenvorschlägen zur Reduktion des Eintrags von Spurenstoffe**. Die 14 Maßnahmenvorschläge finden sich in einem Handlungskatalog, der neulichgemäß als „**Policy Paper**“ veröffentlicht wurde. Der Katalog mit seinen 14 Empfehlungen war am 27. Juni 2017 an Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesumweltministerium (BMU), übergeben worden war. Das „Policy Paper“ kann unter

<https://www.dialog-spurenstoffstrategie.de/spurenstoffe/inhalte/policy-paper.php>

heruntergeladen werden. Auf dieser Homepage finden sich auch alle weiteren Informationen zur „Bundesstrategie Spurenstoffe“.

## Bundesstrategie Spurenstoffe: Vier Arbeitsgruppen zur Problemlösung

Die eher allgemein gehaltenen Empfehlungen aus dem „Policy-Paper“ sollen in diesem Jahr von vier Arbeitsgruppen mit Inhalt gefüllt werden. Diese zweite Phase wurde am 21. Februar 2018 gestartet. Dabei wurden auch die Arbeitsgruppen eingesetzt und ihre MitarbeiterInnen sowie die vier Obleute zur Leitung und Moderation der Arbeitsgruppen berufen.

In der **Arbeitsgruppe 1** unter der Obmannschaft des Umweltbundesamtes sollen die **Kriterien** erarbeitet werden, die man für die **Benennung und das Ranking einschlägiger Spurenstoffe** benötigt.

In der **Arbeitsgruppe 2** unter Führung des VCI soll eine Lösung gefunden werden, wie man mit der **Herstellerverantwortung** umgehen kann: Zu welchen Abhilfemaßnahmen können/sollen sich die Hersteller von spurenstoffhaltigen Produkten verpflichten bzw. verpflichtet fühlen.

In der **Arbeitsgruppe 3** unter der Obmannschaft eines Umweltverbandes geht es um die **Maßnahmen in der Anwendung**. Kann man beispielsweise das Dosierverhalten der Anwender von Wasch- und Reinigungsmitteln so optimieren, dass deutlich weniger Spurenstoffe ins Abwasser gelangen? Oder: Kann man durch den Einsatz von Urinbeuteln den Eintrag von Röntgenkontrastmitteln in den Abwasserpfad erfolgreich reduzieren? U. a. wird in der AG 4 auch über eine **Öffentlichkeits- und Bewusstseinsbildungskampagne** diskutiert, mit der die Anwender und Nutzer für das Spurenstoffproblem sensibilisiert werden sollen. Die Kampagnenidee geht auf den Koalitionsvertrag der Regierungsparteien zurück:

*„Wir wollen mit einer Öffentlichkeitskampagne auf die Gefahren einer falschen Entsorgung von Arzneimitteln über das Abwasser hinweisen, auf eine sachgerechte Handhabung abzielen und damit insbesondere den Schutz unserer Wasserressourcen vor Chemikalieneinträgen verbessern“*, heißt es im Koalitionsvertrag ab Zeile 6531.

Und in der **Arbeitsgruppe 4** unter Führung des Düsseldorf-Umweltministeriums wird über die **Kriterien für den Bau von „Vierten Reinigungsstufen“** auf kommunalen Kläranlagen debattiert. Kleine Vorfluter mit Infiltration in Trinkwasserschutzgebiete und einem hohen Anteil von Abwasser aus großen kommunalen Kläranlagen könnten beispielsweise den Bau und Betrieb einer „Vierten Reinigungsstufe“ zur Spurenstoffeliminierung nahelegen.

Da in den Arbeitsgruppen VertreterInnen von Interessengruppen mit sehr gegenläufiger Denkrichtung vertreten sind, ist die Erzielung von konsensualen Lösungen nicht gerade einfach. Die Vorschläge, auf die man sich in den Arbeitsgruppen dennoch einigen wird, werden einem übergeordneten Gremium – dem „Forum“ – vorgelegt. Dort heben oder senken die Spitzenfunktionäre bzw. hochrangige MitarbeiterInnen der beteiligten Organisationen und Verbände den Daumen, ob der jeweilige Vorschlag dazu taugt, vom BMU weiterverfolgt zu werden. Die Schlussveranstaltung der „Bundesstrategie Spurenstoffe“ soll im Februar 2019 stattfinden. Sollte der Terminplan eingehalten werden, dann könnten die im Forum verabschiedeten Empfehlungen in dieser Legislaturperiode noch politische Wirkung entfalten, so die Erwartung bzw. Hoffnung der wesentlichen Akteure.

## „Bundesstrategie Spurenstoffe“: Finanzierungsfragen outgesourct

Wer muss die Kosten für den Bau und Betrieb von „Vierten Reinigungsstufen“ tragen? Die Abwassergebührenzahler? Die Hersteller von spurenstoffhaltigen Produkten? Der Steuerzahler? Wer muss die Kosten für die Urinbeutel übernehmen? Die Hersteller der so gut wie gar nicht abbaubaren Röntgenkontrastmittel? Die Krankenkassen und damit die BeitragszahlerInnen? Es war absehbar, dass die hier nur beispielhaft erwähnten Finanzierungsfragen zu den allergrößten Kontroversen führen würden. Um den „Stakeholder-Dialog Spurenstoffstrategie“ nicht mit diesem Streitthemen zu belasten, wurden die Finanzierungsfragen bewusst aus dem Stakeholder-Dialog ausgeklammert. Alles, was mit der Finanzierung zu tun haben wird,

soll auf einem speziellen „Finanzierungs-Symposium“ am 12. und 13. November 2018 (voraussichtlich an den Standorten des Umweltbundesamtes in Dessau oder Berlin) diskutiert werden. Bestimmendes Thema des Symposiums wird die Fragestellung sein: „Wie können Maßnahmen zur Reduzierung von Spurenstoffen in den Gewässern finanziert werden?“

### „Vierte Stufe“ mit einer erhöhten Abwasserabgabe finanzieren?

Das Umweltbundesamt (UBA) hatte bereits in den letzten Jahren Gutachten in Auftrag gegeben, um Finanzierungsmöglichkeiten für den Bau und Betrieb von „Vierten Reinigungsstufen“ zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen untersuchen zu lassen. Zum einen wurde untersucht, ob die **Abwasserabgabe** modifiziert werden kann: Aus einer erhöhten Abwasserabgabe könnten dann gezielt diejenigen kommunalen Kläranlagenbetreiber bezuschusst werden, die auf Grund der lokalen oder regionalen Gegebenheiten für den Bau einer „Vierten Stufe“ prädestiniert wären. Die Überlegungen zu einer entsprechenden Anpassung des Abwasserabgabengesetzes (AbwAG) haben mittlerweile auch Eingang in den Koalitionsvertrag der Regierungsparteien gefunden. Dort heißt es: „Die Abwasserabgabenregelung wollen wir mit dem Ziel der Reduzierung von Gewässerverunreinigungen weiter entwickeln.“ Das UBA-Gutachten „**Mikroverunreinigungen und Abwasserabgabe**“ steht unter <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/mikroverunreinigungen-abwasserabgabe> zum Download bereit.

### „Vierte Stufe“: Refinanzierung über eine Arzneimittelabgabe?

Zum anderen hat das UBA untersuchen lassen, wie eine **Arzneimittelabgabe** so gestaltet werden könnte, damit sich verursachergerecht die Kosten für den Bau von „Vierten Reinigungsstufen“ zur Eliminierung von schwer abbaubaren Pharmawirkstoffen refinanzieren lassen. Erwartungsgemäß ist die Idee einer Arzneimittelabgabe auf den massiven Protest der Pharmabranche gestoßen. Das „Finanzierungs-Symposium“ lässt demzufolge lebhaft Diskussionen erwarten. Das Gutachten „**Arzneimittelabgabe – Inpflichtnahme des Arzneimitelsektors für Maßnahmen zur Reduktion von Mikro Schadstoffen in Gewässern**“ kann von der UBA-Homepage

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/anzneimittelabgabe-inpflichtnahme-des-arz> heruntergeladen werden.

### „Blualgen“ jetzt auch in Flüssen

Wenn bisher von „Blualgen“ die Rede war, dann ging es um Seen und andere stehende Gewässer. 2017 und jetzt im Sommer 2018 sind „Blualgen“-Teppiche aber auch in und auf der Mosel sichtbar geworden. So hat das Mainzer Umweltministerium am 15. 08. 2018 Anwohner und Nutzer der Moselstrecke in Rheinland-Pfalz dazu aufgefordert, „vorsorglich“ Moselabschnitte mit „deutlich grüner Färbung und geringer Sichttiefe“ zu meiden. In der Pressemitteilung heißt es ferner:

*„Das Trinken oder Verschlucken von Wasser ist zu vermeiden, auch Haustiere sind vom den Gewässern fernzuhalten. Kommen die Algen mit den Schleimhäuten in Berührung, kann es bei empfindlichen Personen zu Reizungen, Bindehautentzündungen der Augen oder Quaddeln auf der Haut kommen.“*

Erklärt wird, dass es sich bei „Blualgen“ um Bakterien der Gattung *Microcystis* handeln würde.

*„Sie gehört zu den Cyanobakterien, die schädliche Stoffe für die menschliche Gesundheit bilden können.“*

Im Mainzer Umweltministerium wird vermutet, dass die lang andauernde Niedrigwassersituation und die dadurch verursachten lange Aufenthaltszeiten des sehr langsam fließenden Wassers in den Stautufen der Mosel die Entwicklung von „Blualgen“ begünstigt haben könnte.

Die „Blualgen-Blüten“ waren erstmals im August und September 2017 in der stauregulierten Mosel beobachtet worden. Damals hatten sich die „Blualgen-Teppiche“ über die ganze Breite der Mosel erstreckt. Vor ziemlich genau einem Jahr hatte damals das Mainzer Umweltministerium insbesondere Kleinkinder, Badende und Wassersportler per Pressemitteilung am 10.08.18 vor dem Kontakt mit den „Blualgen-Schlieren“ gewarnt:

*„Das Trinken oder Verschlucken von Moselwasser ist zu vermeiden, auch Haustiere sind vom Moselwasser fernzuhalten.“*

### „Blualgen-Blüten“ führen zur Beunruhigung der Bevölkerung

Angesichts der „Blualgen-Blüten“ im Sommer 2017 im rheinland-pfälzischen Moselabschnitt hatte seinerzeit die Koblenzer RHEINZEITUNG am

16. 08. 2017 berichtet, dass wegen des Phänomens „viele Bürger beunruhigt“ wären. Beim Landesamt für Umwelt in Mainz seien allein an einem Tag rund 200 besorgte Anrufe eingegangen. Darunter wären auch Anfragen von Vereinen gewesen, die Veranstaltungen auf oder in der Mosel geplant hätten. Die Antwort des Pressesprechers des Landesamtes: Jeder müsse das Risiko selbst einschätzen. Und Badende seien ungleich mehr durch die Sog- und Schwallwirkung der Frachtschiffe als durch die Blaualgen gefährdet.

## Was ist der Grund für die „Blaualgen-Blüten“ in der Mosel?

Die konkreten Ursachen für dieses „für die Mosel neue Phänomen“ seien bislang nicht bekannt, ist im Sommer 2017 und auch jetzt wieder im Sommer 2018 im Landesamt erklärt worden. Die zunehmend warmen Temperaturen durch den Klimawandel sowie die Nährstoffbelastung der Flüsse könnten zu solchen Belastungen führen. SWR-Rheinland-Pfalz hatte damals am 11. 08. 2017 berichtet: „Weder in der Mosel noch im Rhein seien bislang jemals Blaualgen in dem Ausmaß aufgetaucht.“ Im SWR wurde spekuliert, dass eine sich invasiv ausbreitende Fischart zu dem „Blaualgenproblem“ geführt haben könnte:

„Die Schwarz-Grundeln, die jedes Jahr mehr wüchsen, hätten von April bis September ständig Nachwuchs, der sich von kleinen Wasserflöhen und Hüpfertlingen ernähre. Wenn viele davon gefressen werden, ist dann keiner mehr da, der die Algen frisst“, zitierte der Sender den Leiter des Referats Gewässerökologie und Fischerei beim Mainzer Landesamt für Umwelt, Lothar Kroll. In der Arbeitsgruppe Ökologie der Internationalen Kommission zum Schutze des Rheins (IKSR) hatte seinerzeit der zuständige Biologe des Landesamtes, Dr. Jochen Fischer, zu dem Blaualgenproblem am 12. 10. 2017 u. a. ausgeführt, dass die von den „Blaualgen“ ausgeschiedenen Mycrocystine nur in wenigen spezialisierten Laboreinrichtungen analysiert werden könnten. Die Bildung von giftigen Mycrocystine sei auch vom Genotyp der jeweiligen „Blaualgen“ abhängig. Zudem sei darauf hinzuweisen, dass die Toxine erst nach dem Absterben der „Blaualgen“ freigesetzt würden. In der durchmischten Probe aus der Staustufe Koblenz habe die Bundesanstalt für Gewässerkunde eine Mycrocystin-Konzentration von „meist“ unter 0,1 Mikrogramm pro Liter ( $\mu\text{g/l}$ ) analysieren können.

Diese Konzentrationen seien niedriger gewesen, als man auf Grund der Konzentration der „Blaualgen“ in der Mosel vermutet hatte. Der WHO-Leitwert für Trinkwasser liege übrigens bei 1  $\mu\text{g/l}$ . Weitere Auskunft zum „Blaualgen-Phänomen“ in der Mosel:

**Dr. Jochen Fischer**  
Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft  
und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz  
Telefon 0 61 31 60 33-1814  
E-Mail: [Jochen.Fischer@luwg.rlp.de](mailto:Jochen.Fischer@luwg.rlp.de)  
Internet: <http://www.luwg.rlp.de/>

## „Wie viel Urin ist im Schwimmbecken?“

. .

... hat die MAINZER ALLGEMEINE ZEITUNG in ihrer Wochenendausgabe am 30. Juni 2018 eine große Erklärseite überschrieben. In zahlreichen Erklärgraphiken werden Fragen zur Schwimmbadhygiene beantwortet. Unter „Was die Wissenschaft über Beckenpinkler weiß“, wird beispielsweise darüber informiert, dass man beim Pinkeln durchschnittlich 350 Milliliter ausscheidet – und weiter:

„Da nicht jeder Badegast so hemmungslos ist, haben Wissenschaftler einen Durchschnittswert von 50 Milliliter pro Badegast und Stunde ermittelt. Anders ausgedrückt: 14 von 100 Badegästen pinkeln ins Badewasser.“

Ferner wird informiert, dass Harnstoff nicht nur über den Urin, sondern auch über den Schweiß und über Hautauswaschungen ins Schwimmbadwasser gelangt. „Schon eine kurze Dusche würde genügen, um diese Verschmutzung zu vermeiden.“ Duschen würde mehr als 90 Prozent des Harnstoffgehaltes in der Haut entfernen. Hautschuppen und Sonnenmilchreste würden beim Duschen ebenfalls abgewaschen. Gemahnt wird:

„Je weniger Verunreinigungen der Badegast ins Becken bringt, desto weniger Chemie und Energie ist zur Wasseraufbereitung nötig.“

In der Infographik „Was das Chlor im Wasser macht“ wird erklärt, dass das zur Desinfektion zugesetzte Chlor sich mit den Zerfallsprodukten von Harnstoff und anderen stickstoffhaltigen Verbindungen im Badewasser verbinden würde.

„Dabei entsteht Trichloramin – der Stoff, der für den typischen Schwimmbadgeruch verantwortlich ist. In Hallenbädern kann die Konzentration für Babys und Asthmatiker problematisch werden“ (siehe Hygiene-Newsletter vom Jan. 2011).

## Firmen und Verbände

### Menge der abgegebenen Antibiotika in der Tiermedizin sinkt weiter

So betitelt ist eine Pressemitteilung des Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zum Thema Verbrauch von Antibiotika in Deutschland. Gleichzeitig wird aber darauf hingewiesen, dass „Zugleich erneut moderater Anstieg der Abgabemengen für Antibiotika mit besonderer Bedeutung für die Therapie beim Menschen“ stattgefunden hat. Wer sich für dieses Thema interessiert kann die Pressemitteilung hier lesen: [https://www.bvl.bund.de/DE/08\\_PresseInfo-thek/01\\_FuerJournalisten\\_Presse/01\\_Pressemitteilungen/05\\_Tierarzneimit-tel/2018/2018\\_07\\_23\\_pi\\_Antibiotikaabgabemenge2017.html;jsessionid=CFC24258CCBC1D8E9B616B9CACF63FC3.1\\_cid332](https://www.bvl.bund.de/DE/08_PresseInfo-thek/01_FuerJournalisten_Presse/01_Pressemitteilungen/05_Tierarzneimit-tel/2018/2018_07_23_pi_Antibiotikaabgabemenge2017.html;jsessionid=CFC24258CCBC1D8E9B616B9CACF63FC3.1_cid332)

### Abwasser als Ressource – zukunftsweisende Technologien zur Rückgewinnung von Wertstoffen

Mit dem Abwasser gelangen zahlreiche Wertstoffe aus Haushalten, Industrie und Gewerbe in die Kläranlagen. Aus Abwasser lässt sich Energie gewinnen und mit der Nutzung von aufbereitetem Grauwasser Frischwasser sparen. Am diesjährigen Eawag-Infotag diskutieren Fachleute aus Forschung, Praxis und Behörden über bewährte und vielversprechende Technologien für Kläranlagen und Haushalte, mit denen sich Energie und Wertstoffe aus dem Abwasser extrahieren und recyceln lassen. Weitere Details zum Programm und die Online-Anmeldung finden sie [hier](#).

### Der GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS traut sich was!

#### „Junge Füchse“ diskutieren mit „Alten Hasen“

Immer wieder wird behauptet, die junge Generation wolle vor allem viel Freizeit. Ihr ginge es mehr um Lebensqualität als um Karriere. Stimmt das wirklich? Sind die jungen Arbeitnehmer schon auf die Rente bedacht? Ist Sicherheit für sie wichtiger, als die Chance, künftig in Spitzenpositionen zu gelangen? Über die Spezifika der Generation X, Y

und Z oder auch Alpha wird in der Gesundheitswirtschaft immer mal wieder heiß diskutiert. Ist es nur ein Mythos, oder gibt es wirklich gravierende Unterschiede zwischen den Generationen? Prägt die Sozialisation die Menschen für das ganze Leben, oder ist sie nur im Kontext der jeweiligen Zeit relevant? Brauchen wir einen stürmischen Aufbruch oder doch eher eine solide Routine in der aktuellen Gesundheitswirtschaft? Das werden die „Jungen Füchse“ mit den „Alten Hasen“ auf dem 14. GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS am 19. und 20. September in Hamburg kontrovers diskutieren. Dabei geht es sicher auch mal hitzig zu, aber vielleicht lassen sich bei näherer Betrachtung auch einige Schnittmengen entdecken. Lassen Sie sich überraschen!

Unter der Leitung von Prof. Dr. David Matusiewicz von der FOM Hochschule für Oekonomie & Management diskutieren die „Jungen Füchse“ Sophie Dannenfeld, Assistentin des Stellvertretenden Vorstands des BKK-Landesverbandes Nordwest, Tanja Heiß von Hashtag-Gesundheit und Lisa Leikeim aus dem Vorstand der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland mit den „Alten Hasen“ Harald Jeguschke, Kaufmännischer Vorstand der Universitätsmedizin Rostock, Helge Neuwerk, Stellvertretender Vorstand der BKK VBU, sowie dem ehemaligen Krankenhausmanager Karl-Heinz Vorwig. Das Podium „Junge Füchse und Alte Hasen: Aufbruch statt Routine?“ findet am zweiten Kongresstag statt. Am selben Tag leitet der Geschäftsführende Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Prof. Dr. Kai Wehkamp, MPH, das Forum „Next Generation: Manager der Zukunft und ihre Ideen“. Dort präsentieren von einer Jury ausgewählte Absolventen von Hochschulen aus dem Bereich Gesundheitswirtschaft ihre Thesen für die Zukunft der Branche.

„Noch nie war der GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS so jung!“, betont Ines Kehrein, Geschäftsführerin des Kongressveranstalters WISO HANSE management. Auch in diversen weiteren Sessions saßen Nachwuchstalente auf den Podien. Die Mischung zwischen bekannten 2 Unternehmern und Managern einerseits und jungen Kräften andererseits garantiere spannende Debatten. Ines Kehrein wörtlich: „Der GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS traut sich was!“

Aktuelle Informationen und direkte Anmeldung zum diesjährigen GESUNDHEITSWIRTSCHAFTSKONGRESS am 19. und 20. September im Grand Elysée Hotel ständig unter: [www.gesundheitswirtschaftskongress.de](http://www.gesundheitswirtschaftskongress.de).



## Augsburger Perspektiven. Klinikmanagement und regionale Versorgung

Die Augsburger Perspektiven gehen in die nächste Runde Sehr geehrte Damen und Herren, die Augsburger Perspektiven im Dezember 2018 werden besonders sein: Mit dem ausklingenden Jahr wechselt das kommunale Klinikum Augsburg als Universitätsklinikum in die Trägerschaft des Freistaates Bayern. Hochwertige Krankenversorgung wird mit anspruchsvoller Forschung und Lehre verbunden, beginnend mit dem Studiengang Medical Information Sciences.

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder mit den vielfältigen Herausforderungen für Klinikunternehmen befassen – die Augsburger Perspektive 2018 wird dabei eine nur vermeintlich naheliegende sein:

- Wie stellen sich die vielen Zukunftsfaktoren eigentlich unter dem Aspekt des Patientennutzens dar?
- Zwischen Spitzenmedizin und Fachkräftemangel, zwischen Digitalisierung und Kostendruck, zwischen neuen Versorgungsstrukturen und veränderten Berufsbildern – was verändert sich aus Sicht der Patienten?
- Hat die neue Bundesregierung die richtigen Weichen für eine patientenzentrierte Gesundheitsversorgung gestellt?
- Benötigen wir nicht viel mehr Kooperation statt institutioneller und sektoraler Abgrenzung?
- Ist im Bereich Digital Health nicht heute schon viel mehr möglich, als deutsche Krankenhäuser umsetzen?
- Und was bedeutet Digital Health eigentlich für Patienten?
- Brauchen wir zukünftig neue oder andere Gesundheitsberufe?

Lassen Sie sich diese besondere Veranstaltung nicht entgehen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.augsburgerperspektiven.de](http://www.augsburgerperspektiven.de).

## kurz gelesen

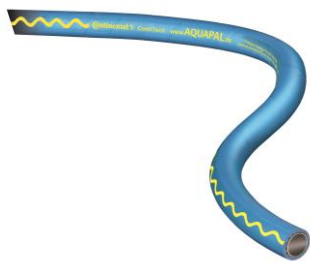
### 7. Lieferung „Trinkwasser aktuell“

Schon etwas länger zurückliegend ist die 7. Lieferung dieses, man kann schon sagen, Standardwerks für die Trinkwasserszene, erschienen. Es beinhaltet folgende Themen: „Überwachungsbehördliche Melde- und Berichtspflichten sowie Anzeige- und Informationspflichten des Wasserversorgungsunternehmens“ und geht auf die Rechtslage seit 2012 ein. Ein Übersichtskapitel, adressiert an Behörden und Unternehmen.

Der nächste Beitrag ist mit „Sozialethische und wissenschaftliche Kriterien der Setzung von Belastungsgrenzen“ überschrieben und handelt im Kern davon, wieweit Belastungen in Umweltmedien, hier im Besonderen dem Trinkwasser, gesellschaftlich akzeptiert sind. Vom selben Autor im Anschluss dann auch der Beitrag „Bewertung des humantoxischen Potentials von Stoffmischungen“ und behandelt die einzelnen Entscheidungswege die bei einer regulatorisch anstehenden Stoffmischung zu treffen sind. Wichtiges Stichwort in diesem Zusammenhang sind die Maßnahmenwerte / GOW (gesundheitliche Orientierungswerte). Der letzte neue Beitrag in dieser Ergänzungslieferung ist „Ammonium im Trinkwasser“ betitelt. Ergänzend dazu ist vom selben Autor ein neues (aktualisiertes) Kapitel „Nitrat und Nitrit im Trinkwasser“ in dieser Ergänzungslieferung enthalten. Mit dem letzten Beitrag „Radioaktivitätsbezogene Parameter im Trinkwasser“ ist dieser Parameter aktualisiert und auf dem Stand der Verordnung.

Trinkwasser aktuell - Handbuch Loseblattsammlung

Dieter/Chorus/Krüger/Mendel  
Erich Schmidt Verlag; 7. Ergänzung  
ISBN-10: 3503141030



Medical

## Terminkalender

Neu aufgenommen:

### 18. Hannoverscher Krankenhaushygiene-tag

04. September 2018, Hannover

**Veranstalter:** Medizinische Hochschule Hannover

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Tel.:** (0511) 5325172

**E-Mail:** [legarth.angela@mh-hannover.de](mailto:legarth.angela@mh-hannover.de)

**Internet:** [www.mh-hannover.de/hygiene.html](http://www.mh-hannover.de/hygiene.html)

### 1. Fortgeschrittenenkurs Systematische Reviews

04. - 06. September 2018, Lübeck

**Veranstalter:** Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**E-Mail:** [sebastian.roelle@uksh.de](mailto:sebastian.roelle@uksh.de)

**Tel.:** (0451) 500 51201

**Internet:** <https://www.uksh.de/Forschung%2520%2520Lehre/Veranstaltungen%2520am%2520UKSH-eid-5333.html>

### Umweltqualitätskriterien

5. September 2018, Bern

**Veranstalter:** Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung & Gewässerschutz (Eawag)

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Internet:** [https://www.eawag.ch/de/news-agenda/agenda/detail/?tx\\_sfpevents\\_sfpevents%5Bevent%5D=1158&tx\\_sfpevents\\_sfpevents%5Bcontrol%5D=Events&cHash=331aa506fa4766ec87988b8a399f53dd](https://www.eawag.ch/de/news-agenda/agenda/detail/?tx_sfpevents_sfpevents%5Bevent%5D=1158&tx_sfpevents_sfpevents%5Bcontrol%5D=Events&cHash=331aa506fa4766ec87988b8a399f53dd)

### Zustandsbewertung und Rehabilitation von Trinkwasserleitungen

5. September 2018, Biebesheim

**Veranstalter:** ZC - ZECH CONSULTING und IWW Zentrum Wasser

**Weitere Infos und Anmeldungen:**

**Tel.-Nr.:** (0208) 40303-601

**E-Mail:** [s.rothermel@iww-online.de](mailto:s.rothermel@iww-online.de)

**Internet:** <https://iww-online.de/zrt0509>

### Überwachung und Probenahme von Schwimm- und Badebeckenwasser Anforderungen der neuen DIN 19643

05. September 2018, Rostock

**Veranstalter:** Nordum Akademie

**Weitere Infos und Anmeldungen:**

**Internet:** [www.nordum-akademie.de](http://www.nordum-akademie.de)

### Hygienebewusste Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung von Trinkwasser-Installationen

06. September 2018, Kiel

**Veranstalter:** Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Internet:** [www.akademie-oegw.de](http://www.akademie-oegw.de)

### Hospital Water System Microbiological Sampling and Testing

11. September 2018, Pall Webin@r

**Veranstalter:** Pall Medical

[https://event.on24.com/eventRegistration/EventLobbyServlet?target=reg20.jsp&utm-source=invitation&utm-medium=email&utm-campaign=18-08-114-WEB09&utm-term=Hospital+Water+Webinar+%2818-08-114-WEB09%29&utm-content=text-link&mkt\\_tok=eyJpLjojWldRME1EWTRORFZqWTJVeClInQi-OiJBWTIHUzBwOFIEXC91K3lyVW0rU-zlYa3RudGV0cEw-rYkhHM2ZGSnlEZWMySzRrcjU0aVvwZEQ3WmRlZnVcl1dqckVCZmV1eW-cwQlBsek9mMG5JV0hGWDBcL0dMdm1iV3VGaFoy-MFg0NXdwT1JEWew2V1dDYzdjMHVVRmRLdDVFawJValwvIn0%3D&eventid=1797949&sessionid=1&key=B51D8404051CDF1C744CDBD28715EB2E&regTag=&sourcepage=register](https://event.on24.com/eventRegistration/EventLobbyServlet?target=reg20.jsp&utm-source=invitation&utm-medium=email&utm-campaign=18-08-114-WEB09&utm-term=Hospital+Water+Webinar+%2818-08-114-WEB09%29&utm-content=text-link&mkt_tok=eyJpLjojWldRME1EWTRORFZqWTJVeClInQi-OiJBWTIHUzBwOFIEXC91K3lyVW0rU-zlYa3RudGV0cEw-rYkhHM2ZGSnlEZWMySzRrcjU0aVvwZEQ3WmRlZnVcl1dqckVCZmV1eW-cwQlBsek9mMG5JV0hGWDBcL0dMdm1iV3VGaFoy-MFg0NXdwT1JEWew2V1dDYzdjMHVVRmRLdDVFawJValwvIn0%3D&eventid=1797949&sessionid=1&key=B51D8404051CDF1C744CDBD28715EB2E&regTag=&sourcepage=register)





## Abwasser als Ressource – zukunftsweisende Technologien zur Rückgewinnung von Wertstoffen

11. September 2018, Campus Eawag-Empa:  
AKADEMIE, Dübendorf, Schweiz

**Veranstalter:** Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung & Gewässerschutz (Eawag)

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Internet:** [https://www.eawag.ch/de/news-agenda/agenda/detail/?tx\\_sfpevents\\_sfpevents%5Bevent%5D=1159&tx\\_sfpevents\\_sfpevents%5Bcontrol-ler%5D=Events&chHash=6a8b0fadd0946dd8e358be998df51f34](https://www.eawag.ch/de/news-agenda/agenda/detail/?tx_sfpevents_sfpevents%5Bevent%5D=1159&tx_sfpevents_sfpevents%5Bcontrol-ler%5D=Events&chHash=6a8b0fadd0946dd8e358be998df51f34)

## Weiterbildung der sachkundigen Probennehmer - Entnahme von Wasserproben für die Trinkwasseruntersuchung

12. September 2018, München

**Veranstalter:** DVGW

**Weitere Infos und Anmeldungen:**

**E-Mail:** [driefer@divgw.de](mailto:driefer@divgw.de)

**Internet:** [www.divgw.de](http://www.divgw.de)

## Überwachung und Schutz der Trinkwasser-Installation nach DIN EN 806, DIN EN 1717 und DIN 1988

12. - 13. September 2018, Düsseldorf

**Veranstalter:** DVGW

**Weitere Infos und Anmeldungen:**

**E-Mail:** [reinhardt@divgw.de](mailto:reinhardt@divgw.de)

**Internet:** [www.divgw.de](http://www.divgw.de)

## Leipziger Krankenhaushygienetage 2018

12. - 13. September 2018, Leipzig

**Veranstalter:** Universität Leipzig

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Tel.:** (0341) 9714192

**E-Mail:** [veranstaltungsmanagement@uniklinikum-leipzig.de](mailto:veranstaltungsmanagement@uniklinikum-leipzig.de)

**Internet:** <http://hygiene.uniklinikum-leipzig.de>

## 3. Wasseranalytisches Seminar (MWAS 2018)

12. - 13. September 2018, Mülheim an der Ruhr

**Veranstalter:** IWW Zentrum Wasser

**Weitere Infos und Anmeldungen:**

**Tel.:** (0208) 40303 102

**E-Mail:-** [h.servatius@iww-online.de](mailto:h.servatius@iww-online.de)

**Tel.:** (0208) 40303 101

**E-Mail:** [s.bonorden@iww-online.de](mailto:s.bonorden@iww-online.de)

**Tel.:** (0208) 40303 378

**E-Mail:** [n.schwarz@iww-online.de](mailto:n.schwarz@iww-online.de)

**Tel.:** (0208) 40303 401

**E-Mail:** [a.reis@iww-online.de](mailto:a.reis@iww-online.de)

**Internet:** <https://iww-online.de/veranstaltung/3-wasseranalytisches-seminar-mwas-2018-12-bis-13-september-2018/>

## 54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention Prävention in Lebenswelten

12. - 14. September 2018, Dresden

**Veranstalter:** Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Internet:** <https://www.dgsm2018-dresden.de>

## 10. Seminar Wasserversorgung

13. September 2018, Ottobrunn

**Veranstalter:** ITIS e.V. in Kooperation mit der Professur für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik der Universität der Bundeswehr München sowie der DVGW Landesgruppe Bayern

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Tel.:** (089) 6004-3484 (Sekretariat)

**Fax:** (089) 6004-3858

**E-Mail:** [swa@unibw.de](mailto:swa@unibw.de)

**Internet:** [www.unibw.de/wasserwesen/swa](http://www.unibw.de/wasserwesen/swa)

## Mikroskopischer Schimmelpilzkurs

17. - 19. September 2018, Berlin

**Veranstalter:** WaBoLu

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Internet:** [www.wabolu.de](http://www.wabolu.de)

## Überwachung der Hafен-, Flughafen und Schiffshygiene

18. September 2018, Hamburg

**Veranstalter:** Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Internet:** [www.akademie-oegw.de](http://www.akademie-oegw.de)

## Nürnberger Kolloquien zur Trinkwasserversorgung

18. September 2018, Nürnberg

**Veranstalter:** Technische Hochschule Nürnberg

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**Tel.:** (0911) 42459912

**E-Mail:** [claudia.bauer@th-nuernberg.de](mailto:claudia.bauer@th-nuernberg.de)

**Internet:** [www.th-nuernberg.de](http://www.th-nuernberg.de)

## Grundschulung - Sachkunde für die Entnahme von Wasserproben für die Trinkwasseruntersuchung

18. - 19. September 2018, Dresden

Veranstalter: DVGW

Weitere Infos und Anmeldungen:

E-Mail: [hesshaus@dvgw.de](mailto:hesshaus@dvgw.de)

Internet: [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

## Reinigung und Desinfektion von Wasserverteilungsanlagen

19. September 2018, Bonn

Veranstalter: DVGW

Weitere Infos und Anmeldungen:

E-Mail: [sinzig@dvgw.de](mailto:sinzig@dvgw.de)

Internet: [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

## 9. Nordbayerische Trinkwassertagung

19. - 20. September 2018, Lohr am Main

Veranstalter: Mösslein GmbH

Weitere Infos und Anmeldungen:

Internet: [www.hygieneinspektoren.bayern](http://www.hygieneinspektoren.bayern)

## Vertiefungskurs Membrantechnik I - Ultra- und Mikrofiltration zur Trinkwasseraufbereitung für Praktiker

19. - 20. September 2018, Bonn

Veranstalter: DVGW

Weitere Infos und Anmeldungen:

E-Mail: [heythekker@dvgw.de](mailto:heythekker@dvgw.de)

Internet: [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

## 15. Hygieneforum Bonn

20. September 2018, Bonn

Veranstalter: Institut für Hygiene Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn

Weitere Infos und Anmeldungen:

Internet: [www.ihph.de](http://www.ihph.de)

## Hygiene in der Trinkwasser-Installation VDI/DVGW 6023 Kategorie A

20. - 21. September 2018, Berlin

Veranstalter: WaBoLu

Weitere Infos und Anmeldung:

Internet: [www.wabolu.de](http://www.wabolu.de)

## Trinkwasserqualität überwachen und beurteilen - Aktuelle Aspekte

20. September 2018, Bamberg

Veranstalter: DVGW

Weitere Infos und Anmeldungen:

E-Mail: [sinzig@dvgw.de](mailto:sinzig@dvgw.de)

Internet: [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

## Trinkwasser-Probenahme

20. September 2018, Kassel

Veranstalter: Deutsche Wasserakademie

Weitere Infos und Anmeldung:

Internet: [www.deutsche-wasserakademie.de](http://www.deutsche-wasserakademie.de)

## Hygieneanforderungen im Trinkwasser-verteilsnetz

25. September 2018, Berlin

Veranstalter: DVGW

Weitere Infos und Anmeldungen:

E-Mail: [driefer@dvgw.de](mailto:driefer@dvgw.de)

Internet: [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

## Bauen in medizinischen Einrichtungen

26. September 2018, Würzburg

Veranstalter: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Weitere Infos und Anmeldungen:

Internet: [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)

## Hygiene-Anforderungen an Planung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Verdunstungskühlanlagen

27. September 2018, Berlin

Veranstalter: WaBoLu

Weitere Infos und Anmeldung:

Internet: [www.wabolu.de](http://www.wabolu.de)

## 8. Praxistag Wasserversorgungsnetze

27. September 2018, Gelsenkirchen

Veranstalter: 3R, Automation Blue, iro, Kommunal 4.0 e. V.

Weitere Infos und Anmeldung:

Internet: <https://www.3r-rohre.de/termine/praxistag-wasserversorgungsnetze/>

## gat | wat 2018

23. - 25. Oktober 2018, Berlin

Veranstalter: DVGW Kongress GmbH

Weitere Infos und Anmeldungen:

Internet: <https://www.gat-wat.de/newsprogramm-online/>

## Aktuelle Termine vergangener Ausgaben:

### HA1 Hydraulischer Abgleich von Heizungs- und Trinkwasserzirkulationsanlagen

16. August 2018, Attendorn

**Veranstalter:** VIEGA Deutschland

**Weitere Infos und Anmeldungen:**

**Internet:** [www.viega.de](http://www.viega.de)

### VDIQ Aufbauqualifikation neue VDI/DVGW 6023

23. August 2018, Großheringen

**Veranstalter:** VIEGA Deutschland

**Weitere Infos und Anmeldungen:**

**Internet:** [www.viega.de](http://www.viega.de)

### Erfahrungsaustausch - Trinkwasser-Installation und Hygiene in der Trinkwasser-Installation

28. August 2018, Lübeck-Travemünde

**Veranstalter:** DVGW

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**E-Mail:** [driefer@dvwg.de](mailto:driefer@dvwg.de)

**Internet:** [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

### Grundlagen der Trinkwasseraufbereitung

04. September 2018, Walsrode (Niedersachsen)

**Veranstalter:** DVGW

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**E-Mail:** [sinzig@dvwg.de](mailto:sinzig@dvwg.de)

**Internet:** [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

### Trinkwasser-Probenahme

05. September 2018, Hamburg

**Veranstalter:** Deutsche Wasserakademie

**Weitere Infos und Anmeldung:**

**E-Mail:** [kontakt@deutsche-wasserakademie.de](mailto:kontakt@deutsche-wasserakademie.de)

**Internet:** [www.deutsche-wasserakademie.de](http://www.deutsche-wasserakademie.de)

## Weitere Trinkwassertermine:

Unter <http://www.wassertermine.de> werden regelmäßig Termine zu Fortbildungsveranstaltungen im Trinkwasserbereich über das Internet bekannt gemacht. Wer sich für derartige Veranstaltungen interessiert, für den lohnt sich ein regelmäßiger Besuch.

## Stellenanzeigen

### Mitarbeiter für den Newsletter gesucht

Für unsere Rubriken „Firmen und Verbände“ sowie „kurz gelesen“ suchen wir interessierte Kolleginnen und Kollegen, die an einer Mitarbeit interessiert sind, und sich gerne schriftlich ausdrücken. Außerdem sollten Sie über eine Portion Idealismus verfügen, da wir für diese Tätigkeit keine Honorare bezahlen können.

Desweiteren suchen wir für unseren Internetauftritt noch Mitarbeitende die sich um die Außendarstellung des Verbandes kümmern wollen.

Interessierte können sich an der im Impressum genannten Adresse melden.

## Impressum

Herausgeber: Berufsverband der Hygieneinspektoren Baden-Württemberg e. V.

Verantwortlich: Michael Gaßner MPH (V. i. S. i. d. P.)

Anschrift: Sautierstraße 30, 79104 Freiburg

Telefon: (0761) 2187-3213

Fax: (0761) 2187-7-3213

E-Mail: [newsletter@hygieneinspektoren-bw.de](mailto:newsletter@hygieneinspektoren-bw.de)

Web: <http://www.hygieneinspektoren-bw.de>



Mitglied im BTBkomba seit 2005

<http://www.btbkomba.de>

Erscheinungsweise: ab Januar 2007 monatlich